



VERBAND DER  
FEUERWEHREN  
IN NRW

# Altes Eisen, rotes Kleid und Blaulicht

1. Oldtimer-Sternfahrt des VdF NRW  
14. – 15. September 2013





Dr. Jan Heinisch  
Vorsitzender  
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.

**Im Juni dieses Jahres titelte die Mitgliederzeitschrift des ADAC: „Neue Lust auf altes Blech“. Sie beschrieb eine stetig wachsende Szene in Deutschland, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Oldtimer verehrt.**

Bei der Feuerwehr hat die Liebe zum „alten Blech“ indes schon eine breite und lange Tradition. Auch eine meiner ersten Erfahrungen als junges Jugendfeuerwehrmitglied war die Teilnahme an einer Oldtimer-Rallye in einem historischen Löschfahrzeug meiner Heimatstadt. Die alten Feuerwehrfahrzeuge faszinieren, weil sie Technikgeschichte sind. Sie faszinieren ebenso sehr, weil sie an den eigenen Weg in der Feuerwehr erinnern – getreu dem Satz: „Weißt Du noch, so einen hatten wir auch mal auf der Wache ...“ Und die Fahrzeuge sind in ihrem schönen, strahlenden, roten Kleid wunderbare Farbtupfer auf jedem Foto.

Der noch junge VdF möchte künftig all denen, die sich für „altes Blech“ begeistern, ein Forum bieten. Ich freue mich sehr, dass nun also die 1. Oldtimer-Sternfahrt unseres Verbandes Realität wird. Sie ist nicht nur ein Treffpunkt für Kenner der Szene, sondern auch eine schöne Öffentlichkeitsarbeit für die Feuerwehr im Allgemeinen, wenn sie für ein Wochenende eine ganze Region mit vielen alten Hinguckern füllt.

Ich wünsche allen Teilnehmern der Sternfahrt viel Freude, neue Eindrücke und nette Kontakte, die Lust auf weitere Oldtimer-Sternfahrten unseres noch jungen Verbandes machen. Mein Dank gilt den fleißigen Organisatoren um unseren Fachberater Bernd Klaedke und unserem technikbegeisterten Mitarbeiter Nils Vollmar ebenso wie dem wieder eröffneten Feuerwehr-Museum in Heiligenhaus, dem ich für seinen weiteren Weg alles erdenklich Gute wünsche.



Dr. Jan Heinisch  
Vorsitzender  
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.

**Sehr geehrte Oldtimerfreunde,  
werte Feuerwehrhistoriker, liebe Kameradinnen und  
Kameraden, verehrte Gäste,**



Bernd Klaedke  
Fachberater Feuerwehrgeschichte  
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.

es ist inzwischen mehr als ein Jahr vergangen als anlässlich des NRW-Tages 2012 in Detmold die ersten Ideen zu dieser Feuerwehr Oldtimer-Sternfahrt entstanden sind. Verbandsvorsitzender Jan Heinisch und ich hatten den gemeinsamen Wunsch, für die Feuerwehr-Oldtimerfreunde eine Veranstaltung unter dem Dach des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen zu organisieren. So entstand unter der Mitarbeit der Landesgeschäftsstelle der Rahmen für die nun erste Feuerwehr Oldtimer-Sternfahrt des Verbandes der Feuerwehren in NRW. Ganz nach der Philosophie unserer Verbandsarbeit möchten wir auch die Feuergeschichte, wozu unter anderem die Feuerwehr-Oldtimersparte gehört, unterstützen.

Dazu zählt nach unserer Auffassung der aktiven Verbandsarbeit eindeutig auch der Personenkreis, welcher unsere „alte Feuerwehrtechnik“ pflegt. Oftmals sind es Oldtimergruppen in den Feuerwehren, welche sich liebevoll um ausrangierte Feuerwehrfahrzeuge kümmern. Manchmal sind es aber auch Einzelpersonen, welche mit hohem persönlichem Engagement diese „roten Riesen“ für die Nachwelt erhalten.

Für die Zukunft erhoffe ich mir, dass wir neben unserem „Fachforum Feuerwehrgeschichte“ in regelmäßigen Abständen „Feuerwehr-Oldtimer Sternfahrten“ unter dem Dach unseres Verbandes durchführen können. Da sich für 2015 schon ein Interessent als Ausrichter gemeldet hat, bin ich sehr guter Dinge, dass der VdF NRW zukünftige Veranstaltungen dieser Art realisieren wird.

Ich möchte es aber nicht unerwähnt lassen, dass wir auf dem kommenden Fachforum Feuerwehrgeschichte, welches am 30. November und 1. Dezember 2013 in Sendenhorst stattfindet, auch etwas für unsere Feuerwehr-Oldtimerfreunde bieten werden. Erstmals kommen CTIF-Juroren nach NRW und werden dort drei Feuerwehroldtimer nach den CTIF-Richtlinien zertifizieren. Selbstverständlich können sich Interessenten noch zu dieser Veranstaltung anmelden.

Mein Dank gilt allen Teilnehmern dieser Sternfahrt verbunden mit dem Wunsch, alle Fahrzeuge unfallfrei über das Wochenende zu bringen. Mein ganz persönlicher Dank gilt zum einen der Landesgeschäftsstelle des VdF NRW und hier im besonderen Nils Vollmar, der die Organisation hervorragend begleitet und durchgeführt hat. Zum anderen bedanke ich mich beim Feuerwehrmuseum Heiligenhaus unter der Leitung von Günter Blum, welches mit seiner Arbeit und den Vorbereitungen vor Ort die Sternfahrt nicht unerheblich mit nach vorne bringen wird. Meinen langjährigen Freunden Heinz Herman Zöllner sowie Thomas Knauf sage ich „Danke“ für die Bereitschaft, das Fachforum anlässlich der Oldtimer-Sternfahrt durchzuführen. Beide sind ausgewiesene Kenner im Bereich der Feuerwehr-Oldtimer und werden ihr Wissen entsprechend weitergeben. Der Stadt und somit der Feuerwehr Heiligenhaus mit ihrer Feuerwehr spreche ich meinen Dank für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung aus.

Ich persönlich freue mich auf ein erfolgreiches Wochenende in Heiligenhaus mit guten Gesprächen, einem ausgewogenen Rahmenprogramm und vielen neuen und interessanten Kontakten rund um unsere „roten Riesen“.



Bernd Klaedke  
Fachberater Feuerwehrgeschichte  
Verband der Feuerwehren in NRW e. V.



StBI Ulrich Heis  
Leiter der Feuerwehr  
Heiligenhaus

**„Altes Eisen, rotes Kleid und Blaulicht“ – unter diesem Motto feiert unser Feuerwehrmuseum ein Fest zur Wiedereröffnung der Feuerwehrscheune. Ein besonderes Highlight der Veranstaltung wird die 1. Oldtimersternfahrt des Verbandes der Feuerwehren in NRW sein.**

Alles begann einmal mit einer privaten Sammlung von Feuerwehrtensilien aller Art. Mit den Jahren wuchs der Bestand ständig, sodass die logische Schlussfolgerung folgte, die Sammlerstücke der Öffentlichkeit in einem Feuerwehrmuseum zu präsentieren. In einem weiteren Schritt konnte durch die Unterstützung der Stadt Heiligenhaus eine alte Scheune zur Museumsscheune umgestaltet werden. Hier werden in Zukunft historische Fahrzeuge ausgestellt, aber auch die Arbeitsweise der Feuerwehr in den früheren Jahren des letzten Jahrhunderts dargestellt. Feuerwehrmuseum und Museumsscheune bilden zusammen mit dem Heimatmuseum sowie dem Waldmuseum im Paradies eine Museumslandschaft, umgeben vom Abtskücher Teich, und sind ein beliebtes Ausflugsziel welches weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist.

Mit der Inbetriebnahme der Museumsscheune ist ein weiterer Baustein in der Museumslandschaft fertig gestellt. Sie wird in den nächsten Monaten mit Leben gefüllt und sicherlich ein interessanter Anziehungspunkt für alle Liebhaber der Feuerwehrhistorie werden.

Aus diesem Anlass darf ich den vielen Helfern, welche so manche Stunde ihrer Freizeit zusätzlich zu den Belastungen die das Ehrenamt „Feuerwehr“ mit sich bringt zur Verfügung gestellt haben, meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich wünsche uns allen ein rundum schönes Fest, welches allen Gästen und Oldtimerfreunden noch lange Zeit in guter Erinnerung bleibt.

StBI Ulrich Heis  
Leiter der Feuerwehr Heiligenhaus

## Programm

Datum	Zeit	Programmpunkt	Ort
Freitag, 13.09.2013	19:00 Uhr – 24:00 Uhr	<b>Museumsfest</b> „Die Feuerwehrscheune rockt“ • Musikveranstaltung mit dem „Barrelhouse Trio“ • Kulinarisches vom Grill	Feuerwehrscheune
	10:00 Uhr – 18:00 Uhr	<b>Museumsfest</b> • Offenes Feuerwehrmuseum Aktionen für Groß und Klein <b>Oldtimer-Sternfahrt</b> • Anreise und Aufstellung • Kennenlernen • Fahrzeugausstellung • Teiletasch untereinander	Feuerwehrmuseum
Samstag, 14.09.2013	12:00 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Gemeinsames Mittagessen</b>	Fahrzeughalle Feuerwehrgerätehaus
	13:00 Uhr – 16:00 Uhr	<b>Fachforum Feuerwehrgeschichte</b> • Bewirtschaftung eines Feuerwehr-Oldtimers • Restauration eines Feuerwehr-Oldtimers	Seminarraum Feuerwehrmuseum
	18:00 Uhr – Ende offen	<b>Gemeinsames Grillen</b>  <b>Tagesausklang</b> • Gemütliches Beisammensein • Teiletasch untereinander • Vorführung hist. Filme	Feuerwehrscheune
Sonntag, 15.09.2013	08:30 Uhr – 09:30 Uhr	<b>Gemeinsams Frühstück</b>	Fahrzeughalle Feuerwehrgerätehaus
	10:00 Uhr – 13:00 Uhr	<b>Museumsfest</b> • Offenes Feuerwehrmuseum Aktionen für Groß und Klein <b>Oldtimer-Sternfahrt</b> • Fahrzeugausstellung • Teiletasch untereinander	Feuerwehrmuseum
	13:00 Uhr	<b>Verabschiedung</b>	Fahrzeughalle Feuerwehrgerätehaus
	14:00 Uhr	<b>Fahrzeugkorso</b>	Stadtmitte
	ca. 16:00 Uhr	<b>Veranstaltungsende</b>	Höseler Platz

# Das Feuerwehrmuseum Heiligenhaus

Das Feuerwehrmuseum Heiligenhaus mit seinen historischen Beständen ist ein außergewöhnliches Museum. Gegründet 1972, wurde das Museum in seiner ersten Phase ausschließlich durch die reichhaltige Privatsammlung von Hauptbrandmeister a.D. Günter Brunnöhler auf- und ausgebaut. Noch heute ist der rüstige Rentner im Alter von 83 Jahren mittendrin wenn es um das Museum geht.

Es beherbergt auf rund 1000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche eine umfangreiche und bemerkenswerte Sammlung von unterschiedlichen Exponaten aus über 100 Jahren Feuerwehrgeschichte. Im Kernbereich befindet sich die Dokumentation der Löschtechniken, lederne Helme, Löscheimer, Handdruck- und Motorspritzen, Feuerpatschen und Feuerlöscher.

Aufgeteilt in weitere, verschiedene Themenbereiche lädt das Museum den Besucher dazu ein, einen Einblick in viele erdenkliche Situationen des damaligen Feuerwehr-Alltags zu erhaschen. Die Räumlichkeiten bieten Exponate zur Gefahrsstoff- und Atemschutztechnik, Kommunikationstechnik (komplett eingerichtete, alte Nachrichtenzentrale) und Bekleidungs-/ Ausrüstungstechnik. Diese zeigen anschaulich die technische Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Uniformen, Orden- und Ehrenzeichen, Exponate aus der ehemaligen DDR sowie aus dem benachbarten Ausland komplettieren das Ausstellungsangebot.

In der naheliegenden Museumsscheune repräsentieren und dokumentieren zudem zahlreiche, weitgehend funktionsfähige Feuerwehr-Oldtimer und pferdegezogene Handdruckspritzen, Leitern und Schlauchwagen rund einhundert Jahre der Feuerwehrfahrzeugentwicklung. Vom hölzernen, pferdegezogenen Leiterwagen geht es über die ersten „Blechriesen“ der 40er, 50er und 60er Jahre bis hin zum letzten LF 8 der Feuerwehr Heiligenhaus (Bj. 1982).

Das Museum setzt den freiwilligen Helfern der Feuerwehren, die oft unter Einsatz ihrer Person ihren Nächsten in der Not halfen, ein Denkmal.

Bis heute engagieren sich im Feuerwehrmuseum aktive und ehemalige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhaus – mittlerweile hat das „Museums-Virus“ allerdings auch „feuerwehrfremde“ Helfer infiziert, so dass gemeinsam von der Renovierung des Museums bis zur Fahrzeugunterhaltung alles ehrenamtlich geleistet werden kann.



## Öffnungszeiten:

- Jeden zweiten Samstag im Monat von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Jeden letzten Sonntag im Monat von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Nach Absprache

Im Dezember ist das Museum geschlossen.

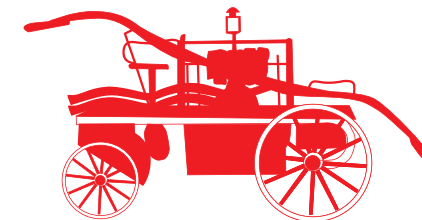
Der Eintritt ist frei.

## Adresse:

Feuerwehrmuseum Heiligenhaus  
Abtskücher Straße 24  
42579 Heiligenhaus  
[www.feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de](http://www.feuerwehrmuseum-heiligenhaus.de)



Feuerwehrmuseum  
Heiligenhaus



# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Drehleiter (DL 25+2) Klöckner-Humboldt-Deutz S 3500 1952 Förderverein FF Klafeld-Geisweid (Siegen)	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 15/50) Klöckner-Humboldt-Deutz S 3500 1952 Feuerwehr Köln	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 15) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 A 1955 Heinrich Vochsen, Wegberg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Drehleiter (DL 30 h) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 1958 Oldtimerfreunde Feuerwehr Solingen e. V.	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 1959 Oldtimerfreunde Feuerwehr Solingen e. V.	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 1959 Michael Brinkkötter, Ahlen (Westfalen)	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 1961 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Gerätewagen (GW 2) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 A 1961 Michael Brinkkötter, Ahlen (Westfalen)	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	TLF 16 Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 150 1963 Frank Thissen, Bielefeld	

# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 125 1963 Oldtimerfreunde Feuerwehr Solingen e. V.	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz Klöckner-Humboldt-Deutz F 125 D 10 A 1962 Andreas Heising, Bad Driburg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Schlauchkraftwagen (SKW) Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz Klöckner-Humboldt-Deutz F 125 D 10 A 1963 Dirk Detering, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz Klöckner-Humboldt-Deutz F 125 D 10 A 1963 Feuerwehr Münster	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Schlauchkraftwagen (SKW) Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz Klöckner-Humboldt-Deutz F 125 D 10 A 1963 Feuerwehr Heinsberg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Kranwagen (KW 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F Uranus A 1963 Feuerwehr Duisburg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) Klöckner-Humboldt-Deutz F Mercur 150 A 1964 Christoph Hellweg, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Drehleiter (DL 30 h) Klöckner-Humboldt-Deutz F 150 D 10 1965 Feuerwehr Wuppertal	

# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F 150 D 10 1966 Förderverein des LZ Stadtmitte e. V., Bergisch Gladbach	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Klöckner-Humboldt-Deutz F 150 D 10 A 1966 Feuerwehr Wuppertal	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) Klöckner-Humboldt-Deutz F 150 D 10 1967 Wolfgang Lohmann, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8) Klöckner-Humboldt-Deutz FM 110 D 7 FA 1973 Michael Roleff, Bergisch Gladbach	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) Klöckner-Humboldt-Deutz FM 110 D 7 FA 1974 Michael Roleff, Bergisch Gladbach	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Rüstwagen (RW 1) Klöckner-Humboldt-Deutz FM 120 D 7 FA 1976 Michael Roleff, Bergisch Gladbach	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18 S) Klöckner-Humboldt-Deutz 130 D 9 FA 1978 Michael Trachternach, Recklinghausen	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) Ausführung für den Katastrophenschutz Klöckner-Humboldt-Deutz FM 170 D 11 FA 1981 Andreas Ebert, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8-TS) Opel Blitz 1958 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	

# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8-TS) Opel Blitz 300-6H 1974 Andreas Heising, Bad Driburg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Daimler Benz LAF 311/37 1959 Feuerwehr Halle (Westfalen)	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Feuerlösch-KFZ 2400 (Bundeswehr) Daimler Benz LG 315/46 1963 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) Daimler Benz LAF 1113 B 1976 Förderverein „TLF Jupp“ n.e.V., Bottrop	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8) Mercedes Benz LF 408 G 1973 Jürgen Häfner, Castrop-Rauxel	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8) Mercedes Benz LF 409 1980 Jochen Schwarm, Datteln	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8) Mercedes Benz LF 409 1981 Kai Chmieleffski, Heiligenhaus	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8) Mercedes Benz LF 508 D 1982 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Rettungswagen (RTW) Daimler Benz 508 D 1984 Michael Nixdorf, Schwerte	

# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 8-TS) Mercedes Benz Unimog S 404 1963 Andreas Lindner, Kürten	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tanklöschfahrzeug (TLF 8) Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz Mercedes Benz Unimog S 404.1 1956 Daniel Lohmann, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16-TS) IFA W 50 L 1982 Uwe Lütgehetmann, Witten	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) Carl F.W. Borgward GmbH B 2000 A/O 1957 Christian Quante, Hamm	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF 16) Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) 450 H-LF 1967 Patrick Müller, Viersen	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Drehleiter (DL 18) Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg (MAN) 415 H-DL 1967 Patrick Müller, Viersen	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Kommandowagen (KdoW) Volkswagenwerk 1200 A 1974 Feuerwehr Rheinberg	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) Fordwerke Taunus Transit 1250 1961 Jürgen Muth, Solingen	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Kleinlöschfahrzeug mit Allradantrieb (KLF-A) Rover Station Wagon (109) 1974 Verband der Feuerwehren in NRW e. V.	

# Teilnehmer

<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Funkkommandowagen (Fukow) Ausführung für den zivilen Bevölkerungsschutz DKW Munga F 91/8 1962 Rainer Dehne, Enger	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Sirenen-Lautsprecher-Einachsanhänger (SLEA) Ausführung für den zivilen Bevölkerungsschutz Westfalia-Werke SLEA 62 1965 Rainer Dehne, Enger	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	ABC-Erkundungskraftwagen (ABC-ErkKW) Ausführung für den Katastrophenschutz Volkswagenwerk 253 (Transporter) 1983 Feuerwehr Münster	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	ABC-Erkundungskraftwagen (ABC-ErkKW) Ausführung für den Katastrophenschutz Volkswagenwerk 181 (Kübel) 1976 Bernd Oldach, Münster	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Leichtes Löschgruppenfahrzeug (LLG) Mercedes Benz L 1500 S 1942 Wolfgang Niehoff, Bielefeld	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Löschgruppenfahrzeug (LF TS 8/8) Opel Blitz 1939 Feuerwehr Velbert	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Drehleiter (DL 26) Daimler Benz LD 3750 Diesel 1939 Feuerwehr Münster	
<b>Fahrzeug:</b> <b>Hersteller:</b> <b>Typ:</b> <b>Baujahr:</b> <b>Besitzer:</b>	Kraftfahr-Spritze (KS 25) Klöckner-Humboldt-Deutz FS 125 1940 Feuerwehrmuseum Heiligenhaus	

**Fahrzeug:** Tanklöschfahrzeug (TLF 16)  
**Hersteller:** Ausführung für den Zivilen Bevölkerungsschutz  
**Typ:** Klöckner-Humboldt-Deutz  
**Baujahr:** F 125 D 10 A  
**Besitzer:** 1963  
 Frank Bohnen, Heinsberg



**Fahrzeug:** Drehleiter (DL 23-12)  
**Hersteller:** Klöckner-Humboldt-Deutz  
**Typ:** F Mercur 150  
**Baujahr:** 1963  
**Besitzer:** Feuerwehrmuseum Heiligenhaus



Beschluss Delegiertenversammlung 1 20.09.2007  
 INTERNATIONALE VEREINIGUNG DES  
 FEUERWEHR- UND RETTUNGSWESENS

CTIF-Kommission „Feuerwehr- und CTIF-Geschichte,  
 Museen und Dokumentation“

## Regulativ für eine Klassifizierung HISTORISCHER FEUERWEHR-AUTOMOBILE

### 1. VORBEMERKUNGEN

#### 1.1 Ausgangssituation

Historisches Feuerwehr-Automobil ist bis dato kein exakt umrissener Begriff. In der Vergangenheit wurden mitunter sogar zu Wohnmobilen umgebaute ehemalige Löschfahrzeuge als vermeintliche „Feuerwehr-Oldtimer“ benannt. Auf sogenannten „Feuerwehr-Oldtimertreffen“ wurden auch von Brauereien als „Durstlöschfahrzeuge“ veranstaltete Feuerwehrfahrzeuge für die gastronomische Versorgung herangezogen.

Die rapide zunehmende Anzahl von „Feuerwehr-Oldtimertreffen“ einerseits bedingt bei einer verständlicherweise gleichbleibenden Anzahl erhaltener historischer Feuerwehr-Automobile andererseits, dass die Qualität mancher unter diesem Namen abgehaltener Veranstaltungen mehr als dürftig ist, da die Präsentation überwiegend von Fahrzeugen der Baujahre nach 1960 dominiert wird.

Mit diesen Richtlinien soll niemand „zwangsbeglückt“ werden, sie sollten lediglich ein Hilfsmittel für die an optimaler Fahrzeugpflege und -erhaltung interessierten Kreise sein. Die Notwendigkeit oder der Sinn von einheitlichen Bewertungsrichtlinien entsprang keinem Normierungswahn, sondern ergab sich aus dem berechtigten Interesse gerade jener Kameraden, die in unzähligen Stunden und mit hohem finanziellen Aufwand ihre Traditionsfahrzeuge für künftige Generationen bewahren.

#### 1.2 Qualitätsbestimmung

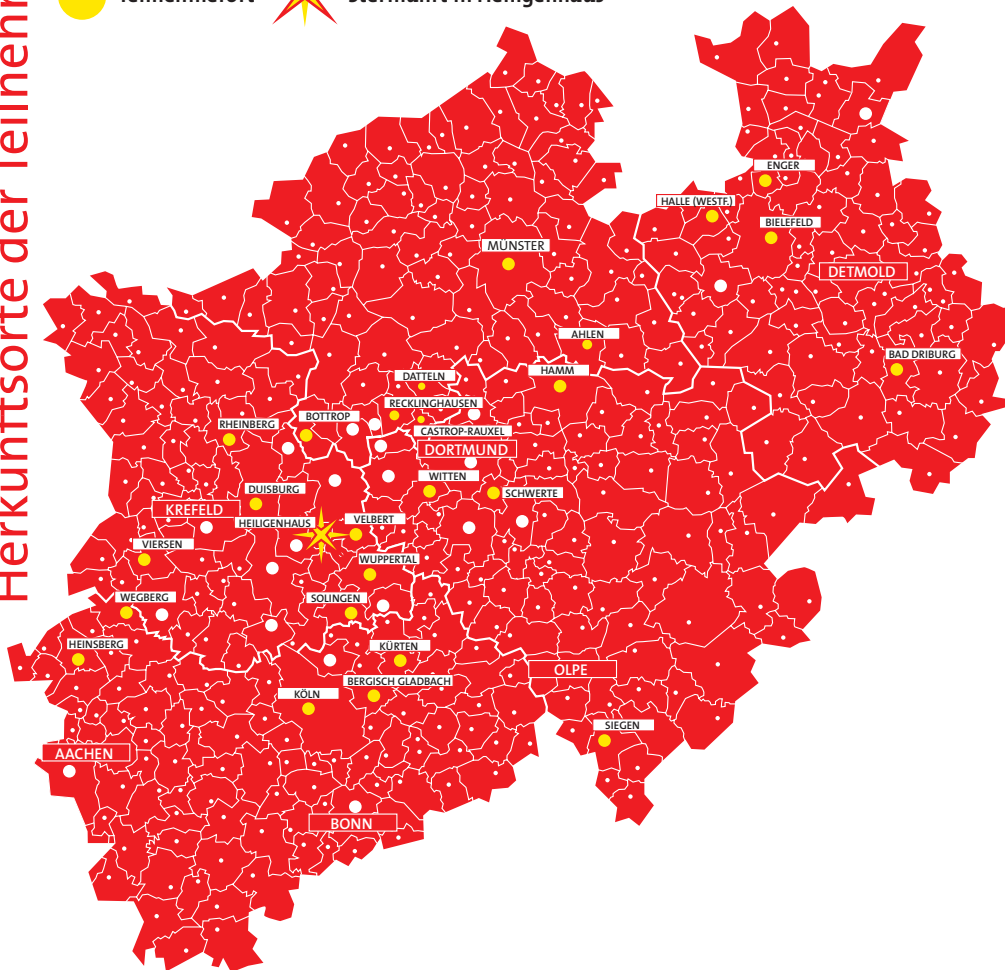
Ist schon der Begriff historisches Feuerwehr-Automobil nicht exakt definiert, so trifft selbiges erst recht auf Kriterien der Qualitätsbestimmung eines solchen zu. Dies hat in der Vergangenheit wiederholt zu Ärger geführt, da ein und dasselbe Fahrzeug bei verschiedenen Veranstaltungen unterschiedlich bewertet worden ist. Das brachte auch Unsicherheiten bei der Restaurierung von Einsatzfahrzeugen.

#### 1.3 Problemfelder

Allgemein sind es zwei Problemfelder, welche die Bewertung von historischen Feuerwehr-Automobilen von der herkömmlichen Bewertung von PKW- und LKW-Oldtimern unterscheiden, nämlich einerseits die Festsetzung einer Altersgrenze und die Beurteilung des feuerwehrtechnischen Teils. Beschluss Delegiertenversammlung 2 20.09.2007 Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge werden in der Regel als Oldtimer anerkannt, wenn sie mindestens 20 oder 30 Jahre alt sind und diverse andere Voraussetzungen erfüllen (Vorschriften Technischer Überwachungsvereine, Regeln von Motorveteranen-Clubs). Diese Vorgehensweise resultiert aus der Verdoppelung des durchschnittlichen Nutzungszeitraums dieser Fahrzeuge von 10 bis 15 Jahren. Für Feuerwehrfahrzeuge, die ja in der Regel 25 bis 30 Jahre in Dienst stehen, würde die Verdoppelung ein Alter von 50 bis 60 Jahren ergeben. In der Praxis hieße dies, dass noch im Einsatz gefahrene Fahrzeuge als Oldtimer anerkannt werden könnten.

Würde man konsequenterweise analog ziviler Fahrzeuge die Verdoppelung des durchschnittlichen Nutzungszeitraums auch bei Feuerwehrfahrzeugen ansetzen, so ergibt sich für die Einstufung als historisches Feuerwehr-Automobil ein Alter von 50 bis 60 Jahren. Das würde aber die Erhaltung ausgedienter Einsatzfahrzeuge erschweren und überhaupt bei den Besitzern den Willen dazu schwächen. Deshalb war eine Kompromissformel zu finden und diese lautet auf 40 Jahre.

Teilnehmerort Sternfahrt in Heiligenhaus





## 2. DEFINITION HISTORISCHE FEUERWEHR-AUTOMOBILE

### 2.1 Automobile Feuerwehrfahrzeuge

Das sind ausschließlich automobiler Fahrzeuge der Feuerwehr, also keine Handdruckspritzen oder andere von Menschen oder Tieren zu ziehende Feuerwehrgeräte.

### 2.2 Außerdienststellung

Voraussetzung für die Anerkennung als historisches Feuerwehr-Automobil ist die Außerdienststellung des Feuerwehrfahrzeuges. Mit der Außerdienststellung wird das Feuerwehrfahrzeug aus seinem funktionalen Kontext herausgelöst.

Dem steht aber nicht entgegen, dass ein historisches Feuerwehr-Automobil für den Straßenverkehr zugelassen und weiterhin als Feuerwehrfahrzeug behördlich angemeldet und kostenneutral im Gerätehaus untergebracht bleibt.

### 2.3 Technikhistorisches Kulturgut

Der Verlust des ursprünglichen funktionalen Kontextes ist die Voraussetzung für die Einstufung als technikhistorisch erhaltenswertes Kulturgut.

## 3. ALTER

Als Grundvoraussetzung für die Anerkennung als historisches Feuerwehr-Automobil gilt ein Mindestalter von 40 Jahren. Bei unterschiedlichen Jahren der Fahrgestell-Herstellung und des feuerwehrtechnischen Aufbaues zählt das Jahr des feuerwehrtechnischen Aufbaues. Jüngere, bereits außer Dienst gestellte Feuerwehrkraftfahrzeuge können ebenfalls als erhaltenswertes technikhistorisches Kulturgut eingestuft werden. Die Einteilung erfolgt daher in vier Gruppen.

### 3.1 Erhaltenswerte Feuerwehr-Automobile

Das sind außer Dienst gestellte Feuerwehrkraftfahrzeuge bis zu einem Alter von 30 Jahren. Damit sollen interessante Stücke erhalten bleiben.

### 3.2 Veteranen Feuerwehr-Automobile

Außer Dienst gestellte Feuerwehrkraftfahrzeuge mit einem Alter zwischen 31 und 39 Jahren zählen dazu. In dieser Altersspanne werden die meisten Einsatzfahrzeuge außer Dienst gestellt. Diese zu erhalten, zu pflegen oder zu restaurieren hat den Wert, dass die Mannschaft mit der Einsatzgeschichte dieser Fahrzeuge stark verbunden ist und diese den meisten Betrachtern noch in Erinnerung sind.

### 3.3 Klassische Feuerwehr-Automobile

Ab dem Erreichen des Mindestalters von 40 Jahren gelten außer Dienst gestellte Feuerwehrkraftfahrzeug als klassische historische Feuerwehr-Automobile. Sie zählen zu den wertvollen Exemplaren und werden in Abhängigkeit vom Bewertungsergebnis mit Plaketten honoriert.

### 3.4 Museums-Automobile

Für diese gelten die gleichen Bewertungskriterien, außer der Funktionalität.

## 4. RESTAURIERUNGSZIELE

Voraussetzung für eine Bewertung ist die Vorlage einer Dokumentation, aus welcher eine in sich schlüssige Zielsetzung und Vorgehensweise ablesbar ist. Darin muss unbedingt das mögliche Restaurierungsziel Auslieferungszustand, Zwischenzustand oder Zustand bei Außerdienststellung definiert und nachvollziehbar begründet sein. Hier empfiehlt sich die Begrifflichkeit von Baujahr und Darstellungsjahr; zum Beispiel ein 1949 gebautes Löschfahrzeug kann im Zustand seines 1966 erfolgten Umbaus zum „Gerätewagen Gefahrgut“ erhalten werden. Die korrekte Bezeichnung würde in diesem Fall lauten: Gerätewagen Gefahrgut, Darstellungsjahr 1966, Baujahr 1949 (als LF 15).

### 4.1 Auslieferungszustand

Die Rückversetzung in den Auslieferungszustand ist am schwersten zu erreichen. Sie erfordert Konsequenz in der Entfernung aller nachträglich am Fahrzeug angebrachter Teile, wie z. B. nachgerüstete Blinker, Tarnscheinwerfer (2. Weltkrieg), verstärkte Bremsanlagen etc. Für die Rückversetzung in den Auslieferungszustand muss sichergestellt sein, dass die ursprüngliche Beladung wieder beschafft werden kann ebenso wie entfernte Fahrzeugkomponenten, wie z. B. Pendelhubwinker etc. Die Rückversetzung in den Auslieferungszustand vernichtet in der Regel viele Gebrauchsspuren und kann das Fahrzeug als Träger geschichtlicher Informationen massiv entwerten. Dieser Zustand wird oft von Sammlern bevorzugt, die den Eindruck eines fabrikneuen Fahrzeugs erwecken wollen. Unter gewissen Voraussetzungen kann es auch aus musealer Hinsicht wünschenswert sein, z. B. wenn von dem entsprechenden Typ sehr wenige weitere Belegexemplare in einem vergleichbaren Zustand erhalten sind.

### 4.2 Zwischenzustand

Die Wiederherstellung eines Zwischenzustandes kann sinnvoll sein, wenn ein Fahrzeug in seinem Auslieferungszustand nur wenige Jahre im Einsatz war, nach erfolgtem Umbau für die längste Zeit seiner Nutzungsdauer in diesem Zustand beibehalten wurde und wenige Jahre vor Außerdienststellung erneut modifiziert worden ist. Dies könnte z. B. auf ein vormals militärisches Löschfahrzeug zutreffen, das nach wenigen Einsatzjahren von einer zivilen Feuerwehr übernommen und für ihre eigenen Bedürfnisse umgebaut wurde, dann in diesem Zustand über viele Jahre im Einsatz war und zwei Jahre vor Außerdienststellung als Gerätewagen umgebaut wurde.

### 4.3 Zustand der Außerdienststellung

Die Erhaltung im Zustand der Außerdienststellung veranschaulicht die überdurchschnittlich lange Nutzungsdauer von Feuerwehrfahrzeugen, macht deren oft wechselvolle Geschichte ablesbar und zeugt vom Einfallsreichtum der Feuerwehrleute, wenn es um die Anpassung ihres technischen Geräts an wechselnde Anforderungen geht. Dieser Zustand ist aus musealer Sicht oft am erstrebenswertesten, für Sammler jedoch nicht immer attraktiv. Dieser Zustand würde z. B. bei einer Bewertung durch den TÜV nicht anerkannt, da diese Fahrzeuge mit Veränderungen, die später als 10 Jahre nach der Erstzulassung erfolgt sind, von der Anerkennung als historisches Fahrzeug ausschließen.

## 5. KLASSIFIZIERUNG

Die Klassifizierung beurteilt das Gesamterscheinungsbild des historischen Feuerwehr-Automobils. Die Überprüfung des verkehrs- bzw. sicherheitstechnischen Zustandes entsprechend der gesetzlichen Vorschriften ist nicht Aufgabe dieser Richtlinie, dafür sind die amtlichen Sachverständigen zuständig. Der Modus bezieht sich nur auf den feuerwehrspezifischen Aufbau inklusive der Beladung selbstredend in Relation zum Gesamtzustand des Fahrzeuges.

Ziel der Klassifizierung ist kein Wettkampf mit nach Ranglisten abgestuften Siegern sondern eine Zustandswertung des historischen Feuerwehr-Automobils, die entsprechend des Zustandes in drei möglichen Rängen/Klassen erfolgt. Die Klassen werden durch Zertifikate und Plaketten repräsentiert; diese Plaketten sind nach Erhalt unter keinen Umständen am Fahrzeug selbst anzubringen!

### 5.1 Klasse 1 – Goldplakette

Historisches Feuerwehr-Automobil, bei dem alle historischen und technischen Merkmale stimmen: alles ist funktionsfähig, sehr gut erhalten oder restauriert mit kompletter feuerwehrtechnischer Beladung passend zum Zeithorizont des definierten Restaurierungsziels. Minimum 90% der möglichen Punktezahl.

### 5.2 Klasse 2 – Silberplakette

Historisches Feuerwehr-Automobil, bei dem nur eine begrenzte Anzahl von historischen und technischen Merkmalen nicht dem definierten Restaurierungsziel des Fahrzeuges entsprechen; gut bis mittelmäßig erhalten, aber alles ist funktionsfähig; gewisse Mängel oder Fehler in der feuerwehrtechnischen Beladung. Minimum 75% der möglichen Punktezahl.

### 5.3 Klasse 3 – Bronzeplakette

Historisches Feuerwehr-Automobil, mittelmäßig bis schlecht erhalten, bei dem umfangreiche Fehler in der Restaurierung vorliegen (z. B. Rücklackierung in Urzustand bei Beibehaltung späterer Merkmale wie umgerüstete Rundumleuchten; entfernte Pendelhubwinker oder auch falsche Lackierungen wie polizeigrüne Farbgebung bei Fahrzeugen, die z. B. luftwaffengrau ausgeliefert worden waren etc.). Minimum 60% der möglichen Punktezahl.

#### Anmerkung:

Bei reinen Ausstellungsobjekten in Museen kann sich aus konservatorischen Gründen eine Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit verbieten, wenn diese zu nicht verantwortbaren Eingriffen in die Originalsubstanz führt (wie z. B. die Zerstörung historischer Lackschichten bei der Demontage oder eine Erneuerung der brüchigen Originalvollgummibereifung, deren Profile beispielsweise noch handgeschnitten sind). Hier sind unter gewissen Voraussetzungen (Einzel-) Kriterien der Funktionsfähigkeit aus der Wertung auszuklammern.

## 6. ZERTIFIZIERUNG

### 6.1 Jury

Die Kommission ernennt eine Jury und bestimmt einen Vorsitzenden, der für die fachliche Ausbildung aller Jurymitglieder und gleiche, das heißt einheitliche Handhabung des Regulativs sorgt. Die Jury setzt sich aus Mitgliedern verschiedener nationaler CTIF-Komitees zusammen. Die Zertifizierung erfolgt jeweils durch zwei Jurymitglieder.

### 6.2 Bewertungsrichtlinien

Für die Bewertung sind Kriterien festzulegen bzw. ein Punktekatalog mit Checkliste zu erstellen und zu veröffentlichen.

### 6.3 Bewerbung

Für die Bewerbung um Klassifizierung sind Richtlinien zu erstellen und ein Bewerbungsformular aufzulegen.

### 6.4 Zertifikat

Die Klassifizierung ist mit einer vom Präsidenten des CTIF, dem Vorsitzenden der Kommission und den beiden Juroren unterzeichneten und mit einem Bild des historischen Feuerwehr-Automobils versehenen Urkunde zu bestätigen. Zur Beurkundung wird auch die der Klassifizierung entsprechende Plakette übergeben. Urkunde und Plakette sind von der Kommission aufzulegen. Die Klassifizierung besitzt eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren, da in einem solchen Zeitraum z. B. durch unsachgemäße Unterbringung Veränderungen eintreten können, die den Zustand gravierend beeinflussen. Nach ihrem Ablauf kann um eine neuerliche Klassifizierung eingereicht werden.

### 6.5 Kosten

Die Reisespesen und festgelegten Pauschalen der Jurymitglieder, sowie die Kosten für Urkunde und Plakette sind vom Einreicher zu tragen.

## 7. EMPFEHLUNG FÜR VERANSTALTUNGSBEZOGENE BEWERTUNGEN

Bei „Oldtimer-Treffen“ besteht oft der Wunsch nach Bewertungen. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass unterschiedliche Bewerter naturgemäß zu verschiedenen Ergebnissen kommen. Es kann und darf nicht sein, dass die gleichen Fahrzeuge bei weiteren Treffen andere Punktezahlen erreichen. Bei der Bekanntgabe der Ranglisten gibt es dann den hocherfreuten Sieger und viele schwer enttäuschte Verlierer. Der Ruf einer zunächst sinnvollen Veranstaltung wurde damit zerstört.

Wenn veranstaltungsbezogene Bewertungen gewünscht werden, ist eine Einteilung in verschiedene Gruppen bzw. Fahrzeugtypen durch den Veranstalter notwendig. Es werden alternative Preiszuernennungen und nachstehende Vorgangsweise empfohlen.

Auch hier sollte allerdings geachtet werden, dass in die veranstaltungsbezogenen Bewertungen nur Fahrzeuge einbezogen werden, welche die Grundkriterien für historische Feuerwehr-Automobile erfüllen.

### 7.1 Weiteste Anfahrt

Sonderpreise für historische Feuerwehr-Automobile mit der weitesten Anfahrt – dies ist absolut messbar. Dabei soll keine Rolle spielen, ob die Anfahrt auf eigener Achse oder auf Tieflader erfolgte – damit soll vermieden werden, mit den alten Fahrzeugen substanzgefährdende Fernstrecken zurückzulegen.

### 7.2 Ältestes historisches Feuerwehr-Automobil

Sonderpreise für die ältesten teilnehmenden historischen Feuerwehr-Automobile – dies ist nachweisbar (Zulassungsschein).

### 7.3 Publikumspreis

Ein Publikums- oder Schönheitspreis kann durch Bewertungen ohne verbindliche Kriterien von Nichtfachleuten mittels Stimmkarten vergeben werden.



## AUFLISTUNG DER FEUERWEHRMUSEEN IN NRW

Stand 08/2013

Fast alle Feuerwehrmuseen in Deutschland sind in der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehrmuseen in Deutschland organisiert. Auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft unter [www.feuerwehrmuseen.de](http://www.feuerwehrmuseen.de) finden Sie weitere Informationen und Kontaktdaten.



### Arnsberg

Museum Arnsberger Feuerwehr Historiker  
Clemes-August-Straße 122, 59821 Arnsberg  
Tel: 02931 9390998

### Attendorn

Attendorner Feuerwehrmuseum  
St.-Ursula Straße 5, 57439 Attendorn  
Tel: 02722 9289206

### Bielefeld

Feuerwehrmuseum Bielefeld  
Am Stadtholz 18, 33609 Bielefeld  
Tel: 0521 512301

### Erkelenz

Rheinisches Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich  
Hauptstraße 23, 41812 Erkelenz  
Tel: 02435 3971

### Hattingen

Feuer.Wehrk Das Feuerwehrmuseum  
Henrichsallee 2, 45527 Hattingen  
Tel: 0234 2984685

### Heiligenhaus

Feuerwehrmuseum Heiligenhaus  
Abtskücher Straße 24, 42579 Heiligenhaus  
Tel: 02056 13236

### Kirchlengern

Feuerwehrmuseum Kirchlengern  
Häverstraße 188, 32278 Kirchlengern  
Tel 05223 73792

### Köln

Historische Lehrmittelsammlung der Feuerwehr Köln  
Feuer- und Rettungswache 3  
Gleueler Straße 223-225, 50935 Köln  
Tel: 0221 97486311

### Nettetal

Feuerwehrmuseum Nettetal  
Am Kastell 10, 41334 Nettetal  
Tel: 02157 5042

### Preußisch Oldendorf

Feuerwehrmuseum Preußisch Oldendorf-Schröttinghausen  
Dahlinghauser Straße 5, 32361 Preußisch Oldendorf  
Tel: 05742 931119

### Deutsches Feuerwehrmuseum (überregionales Museum)

Deutsches Feuerwehr-Museum Fulda  
St. Laurentius-Straße 3, 36041 Fulda  
Tel: 0661 75017

Als Verband distanzieren wir uns davon, ausgerangierte Feuerwehrfahrzeuge als Werbeträger außerhalb der Feuerwehrarbeit zu missbrauchen.

Alte Feuerwehrtechnik darf nicht zum Wahlkampfhelfer oder zum Kassenschlager von Brauereien oder Nachtlokalen umfunktioniert werden. Diese Form der öffentlichen Außendarstellung wirft leider einen kleinen Schatten auf unsere solide und neutrale Feuerwehraktivität in diesem Umfeld.

Altes Eisen, rotes Kleidung und Blaulicht –  
1. Oldtimer-Sternfahrt des VdF NRW e. V.

© 2013 Verband der Feuerwehren in NRW e. V.

Herausgeber

Verband der Feuerwehren in NRW e. V. – VdF NRW  
Suitbertus-Stiftsplatz 14 b  
40489 Düsseldorf  
Tel.: 0211 56652929  
Fax: 0211 56652931  
E-Mail: [info@vdf-nrw.de](mailto:info@vdf-nrw.de)  
Internet: [www.vdf-nrw.de](http://www.vdf-nrw.de)  
Facebook: [facebook.de/vdfnrw](https://www.facebook.com/vdfnrw)

Verantwortlich: Landesgeschäftsführer Christoph Schöneborn

Nachdruck, Vervielfältigung und Veröffentlichung –  
auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung  
des VdF NRW e. V. gestattet!

Mit freundlicher Unterstützung von

nudelmaXx



[www.nudelmaxx.de](http://www.nudelmaxx.de)

ZISMANN  DRUCKGUSS

Zismann Druckguss GmbH | Schopshofer Weg 20 | 42579 Heiligenhaus

„Wohltätig ist des Feuers Macht,  
wenn sie der Mensch bezähmt,  
**bewacht.**“

Friedrich von Schiller

**Verband der Feuerwehren in NRW e.V.**

Suitbertus-Stiftsplatz 14 b

40489 Düsseldorf

[info@vdf-nrw.de](mailto:info@vdf-nrw.de)

[facebook.com/vdf-nrw](https://facebook.com/vdf-nrw)

Tel.: 0211 56652929

Fax: 0211 56652931